

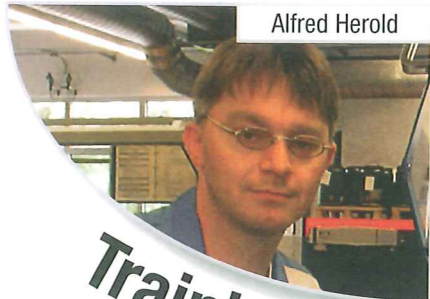
## Personal



Gunter Streng



Torsten Specht



Alfred Herold



Bernhard Klingert

## Training für Führungskräfte

Weiterbildungsangebot für alle Ebenen

**Wir** wollen unseren Fach- und Führungskräften aller Ebenen Hilfestellung und Impulse für ihre tägliche Projekt- und Führungsarbeit geben“, erläutert Personalleiter Dr. Peter Schneider das 2006 gestartete Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKE-Programm), „ich bin mir sicher, dass davon letztlich alle Mitarbeiter profitieren werden.“ Die einzelnen Bausteine des FKE-Programms sind zielgruppenspezifisch auf die verschiedenen Führungsebenen, von der Nachwuchskraft bis zum Hauptabteilungsleiter, ausgerichtet:

Schon 2006 organisierte die Personalabteilung gemeinsam mit der IHK ein Schulungsprogramm für alle Teamleiter der Produktion mit über 100 Teilnehmern. Für Alfred Herold (38) waren die Seminare „sehr interessant“, obwohl er schon seit acht Jahren als Teamleiter in der PG 3 tätig ist: „Ich habe erfahren, wie andere Abteilungen Probleme lösen. Wir haben aber auch beispielsweise geübt, wie man Kritikgespräche mit Mitarbeitern führt, und ich habe erfahren, wie wichtig die persönliche Begrüßung ist.“ Ende des Jahres wird auch für die Meister in der Produktion und den produktionsnahen Bereichen ein mehrstufiges Führungseminar gestartet.

Mit der „Führungswerkstatt“ wurde 2007 eine Seminarreihe für die Teamleiter in Technik, Vertrieb und kaufmännischen Bereichen entwickelt und durchgeführt. Bestandteil der Reihe war unter anderem ein Kaminabend mit Hans-Jochen Beilke sowie ein Unternehmensplanspiel, bei dem die 15 Teilnehmer, die auf verschiedene Firmen verteilt waren, gegeneinander antraten und die Geschäftsergebnisse in einer abschließenden Bilanzpressekonferenz gegenüber „kritischen Aktionären“ vorstellen und verteidigen mussten. Torsten Specht (33), Teamleiter im Vertrieb Inland, hat die Arbeit „in der Gruppe sehr viel Spaß gemacht. Die Atmosphäre war offen und jeder konnte seine Meinung äußern. Ich konnte viele praktische Dinge in puncto Gesprächsführung und im täglichen Umgang mit den Mitarbeitern lernen. Wichtig und interessant war auch der Austausch mit den Kollegen aus anderen Abteilungen. Frau Kühlborn als Referentin war absolut hervorragend.“ An den weiteren Staffeln des Programms, die ab Herbst 2008 gestartet werden, ist – auch im Sinne eines übergreifenden Erfahrungsaustauschs innerhalb der Unternehmensgruppe – die Teilnahme von Teamleitern aus St.

Georgen und Landshut beabsichtigt. Während sich die „Führungswerkstatt“ vor allem an Führungsnachwuchskräfte richtet, bietet der „Boxenstopp“ erfahrenen Führungskräften die Möglichkeit, bisherige Erfahrungen als Führungskraft zu reflektieren, die eigene Rolle zu überdenken und mit Kolleginnen und Kollegen mit etwas Abstand vom Tagesgeschäft zu diskutieren. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit eines strukturierten und moderierten Mitarbeiterfeedbacks sowie eines Einzelcoachings. Teilnehmer Bernhard Klingert (44), Teamleiter in der Fertigungssteuerung und Lagerleiter in der PG 1, zieht eine sehr positive Bilanz: „Für den Alltag als Führungskraft war für mich vor allem wichtig, wie man andere Personen einschätzt, im Problemfall auf Mitarbeiter zugeht und Lösungen bei Konflikten erarbeitet. Ebenso interessant war aber auch zu erfahren, was für ein Führungstyp ich selbst bin.“

Derzeit läuft die zweite Staffel des „Management Education Networks“ (MEN) mit sechs Teilnehmern, unter anderem aus St. Georgen, Landshut und den Niederlassungen Spanien und Italien. Bei MEN haben sich namhafte Firmen wie die SICK AG, Kärcher oder Ritter Sport in einem Firmenver-

# Führungswerkstatt abgeschlossen

Weitere zwölf Gruppenleiter aus Technik, Vertrieb und den kaufmännischen Bereichen haben am 28. Februar die Führungswerkstatt von ebm-papst mit Erfolg abgeschlossen.

Heidemarie Aigner (ITP), Gerd Futterlieb (EC-E), Jürgen Herschlein (Fibu), Matthias Maschke (EC-AM), Philipp Nadig (VM), Wolfgang Reiss (EV), Klaus

Ruf (ITP), Martin Schmitt (EC-E), Roland Spitznagel (PG2M), Georg Schappes (PG3), Reinhard Stillger (EP-ST) und Jörg Stroppel (EK) haben sich seit September 2008 in vier Seminarblöcken mit ihrer Rolle als Führungskraft auseinandergesetzt und sich intensiv mit Themen wie Führungsaufgaben, Mitarbeiterführung und Teamführung befasst. „Ein großer Vorteil ist, dass in der Führungswerkstatt Gruppenleiter unterschiedlichster Abteilungen vertreten sind“, erklärt dazu der für dieses Pro-

jekt verantwortlich Leiter der Aus- und Weiterbildung bei ebm-papst Mulfingen, Bernd Ludwig. Die Teilnehmer seien zu einer „eingeschworenen Gemeinschaft“ zusammengewachsen.

Die 2007 gestartete Führungswerkstatt ist ein wichtiger Bestandteil des Führungskräfteentwicklungsprogramms. Dieses soll Fach- und Führungskräften aller Ebenen Hilfestellung und Impulse für ihre tägliche Projekt- und Führungsarbeit geben.

In der im Februar 2009 abgeschlossenen Führungswerkstatt waren erfahrene Teamleiter vertreten, aber auch Mitarbeiter, die diese Führungsaufgabe erst seit relativ kurzer Zeit ausüben. Die ab Herbst 2009 vorgesehene dritte Staffel der Führungswerkstatt richtet sich überwiegend an neue Gruppenleiter.



Führen ...



... und geführt werden